

rs2 Kundenreferenz

ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH

Mit der neuen Software das Rad der Zeit vorgedreht

Der Kunde

Seit dem Jahr 2014 befindet sich das 1970 gegründete Unternehmen für Präzisionsdrehteile am neuen Firmenstandort in Oberwang. Mit über 50 Millionen Drehteilen pro Jahr für mehr als 300 Kunden, fertigen knapp 50 Mitarbeiter in den drei Produktionshallen für die Transportindustrie ebenso wie für Haushaltsgeräte. Ob Sportgeräte, Schulmöbel, Solarkollektoren oder Musikinstrumente. Schrauben, Dreh- und Sonderdrehteile von ABW sind in fast jedem Lebensbereich und den unterschiedlichsten Branchen anzutreffen. Zuletzt verarbeitete der produzierende Betrieb eine Materialmenge von 1.180 Tonnen, wobei ein Jahresumsatz von 11,7 Millionen Euro erzielt wurde.



Firmenstandort Oberwang

rs2 Software-Einführung

Seit der Software-Einführung von rs2 genießt der Drehteile-Hersteller ABW entscheidende Wettbewerbsvorteile in der Produktionsverwaltung und eine enorme Zeitersparnis. Mit einer Vor- und Nachkalkulation per Knopfdruck lassen sich wirtschaftlich nachhaltige Angebote erstellen.

Zudem ersetzt das Dokumentenmanagement bisherige Kundenordner und Papierakte. Die Chargenrückverfolgung erfolgt per Mouse-Click und Speditionen erhalten ihre Lieferscheindaten direkt aus dem System.

Automatisiertes Arbeiten

Beim Produzenten für Präzisionsdrehteile arbeiten die Mitarbeiter bereits vor dem Drehen mit einer neuen Datenfülle. In der Vorkalkulation werden anhand der Drehteil-Abmessungen und Kundenzeichnungen der Materialverbrauch, der Spanabfall sowie der Stangenrest berechnet und automatisch eine Stückliste erstellt.

Für jeden einzelnen Kunden werden zudem die geplanten Arbeits- und Rüstzeiten als auch die Produktionsmaschinen zum Auftrag im System summiert, woraus sich das tatsächliche Angebot ableitet.

Um den tatsächlichen Ertrag aus einem Produkt auch wirklich zu kennen, erfolgt eine Nachkalkulation und während der Auftragsabwicklung eine tagesaktuelle, mobile Datenerfassung.

Dies ermöglicht für jeden einzelnen Kundenauftrag eine Gegenüberstellung mit dem Kostenvoranschlag. Das Ergebnis dient in weiterer Folge als kaufmännische Entscheidungsgrundlage für künftige Aufträge, vor allem bei schwierigen Drehteilen, um auch diese wirtschaftlich abzuwickeln.

Module & Features im Einsatz:

- › DMS
- › Einkauf
- › Verkauf
- › EDI-Verwaltung
- › Lager
- › PPS
- › Kalkulation

Andreas Hofauer, ERP-Verantwortlicher:

„Mit der permanenten Weiterentwicklung von rs2 haben wir ein Produkt für die nächsten Jahrzehnte.“



Problemloser Go-live

Seit September 2015 befindet sich die ERP-Software nun im Einsatz. Der ERP-Verantwortliche Hofauer findet nur Positives: „Wir hatten hervorragende Ansprechpartner, einen engen, guten Kontakt und beim Go-live waren die Projektpartner auch vor Ort. Wir haben die neue Software installiert und sie ist gelaufen. Im Auswahlprozess haben wir uns verschiedene Software-Produzenten angeschaut und hatten bei Aptean Austria (ehemals Ramsauer & Stürmer) das Gefühl, dass die Applikation von der Größe her zu uns passt. Zudem waren wir von Anfang an nicht nur eine ‚Nummer‘, sondern fühlten uns mit unseren Anforderungen verstanden.“

Rasche Chargenverfolgung

„Die Business-Software rs2 bietet bereits im Standard sehr viel, aber die Mitarbeiter des Softwarehauses reagieren bei Sonderfällen äußerst rasch und haben produktionsseitig beispielsweise die Volumenberechnung, die sonst wahrscheinlich keiner benötigt, umgehend programmiert“, berichtet Andreas Hofauer. Eine weitere Besonderheit stellt die Erzeugung von individuellen Labels für die Automobilindustrie sowie die Chargenrückverfolgung vom Einkauf bis zum Endprodukt dar. Im Verpackungsprozess

werden größere Stückzahlen fertig verpackt und im System auf Lager gebucht, wobei zugleich das Label ausgedruckt wird. Dieses enthält auch Informationen über den Lieferanten, damit im Falle etwaiger Reklamationen nachvollziehbar ist, woher der Einkauf seine Rohstoffe bezogen hat. Diese Chargenrückverfolgung erfolgt mittels Auftragsnummer per Mouse-Click und bringt eine enorme Zeitersparnis gegenüber dem seinerzeitigen Durchforsten der Papierablage mit dutzenden Kundenordnern, Lagerzetteln und Lieferscheinen.

Tagesaktuelle Auswertungen

Rund 40 ABW-Produktionsmitarbeiter arbeiten in Gruppen aufgeteilt und bedienen mehrere Drehmaschinen gleichzeitig. Wurden früher für die Betriebsdatenerfassung ihre Arbeiten handschriftlich erfasst und nach drei bis vier Wochen im System nachgetragen, erfolgt die Aufnahme der Stück- und Stundenzähler je Maschine heutzutage mobil und tagesaktuell. Auch die Umrüstzeiten für eine neue Produktion werden berücksichtigt. So lässt sich der Fertigungsfortschritt jederzeit per Knopfdruck abrufen.



Andreas Hofauer, ERP-Verantwortlicher:

„Als Lohndreherei zählt bei uns oftmals der günstigere Preis gegenüber den Konkurrenten. Deshalb ist das Anlegen der Artikel im System entscheidend, damit diese vom Angebot direkt in den Auftrag übernommen werden können. Die Nachkalkulation, die uns bei Folgeaufträgen gegebenenfalls das Drehen an der Preisschraube ermöglicht, unterstützt unsere Konkurrenzfähigkeit wesentlich. Wir wissen tagesaktuell, wo wir geschäftlich stehen und empfinden das als enormen Wettbewerbsvorteil.“



Informationen über Aptean, einen der weltweit führenden Anbieter von branchenspezifischer Software, finden Sie unter www.aptean.com.